

PTAHTEMPEL VON KARNAK
 Von
 MAHMOUD ABDEL RAZIQ
 III. DAS TEMPELHAUPTHAUS - I

KAPITEL 111.2 EINGANGSHALLE

Nordostecke der Aussenmauer

Die kleine Halle die man betritt, bevor man in die Sanktuarräume gelangt, ist ca 8 m breit und 5 m tief. Sie ist nur im ruckwärtigen (östlichen) Teil geschenkt; Die Decke wird durch zwei sechzehneckige Säulen gestützt. Auffälliges Merkmal sind die grossen Nischen in den Wänden, die vermütlich der Aufbewahrung zusätzlicher Kultstatuen dienten. An der Nordwand führt eine Treppe in den oberen Raum des Pylonturmes. Der westliche Abschluss der "halben" Decke wird durch einen Deckenbalken gebildet, der in symmetrischer Anordnung die Titulatur Thutmosis 111. trägt.

111.2 Eingangshalle

Die Dekorationen auf den beiden Wänden sind symmetrisch auf gebaut. Oben steht Thutmosis 111. Vor einem Opferaufbau, den er Amun und Ptah weiht. Unten schreitet eine Prozession von Nilgöttern auf den Durchgang zu. Beide Wände haben in der Mitte unten eine Kultnische, die auf dem etwas vorspringenden Rahmen die Titulaturen des Königs und eine geflügelte Sonnenscheibe trägt.

Auf allen Wänden sind die Szenen durch ein Farbband eingerammt, durch eine Himmelshieroglyphe überdeckt und rings um den ganzen Raum läuft ein Chekerfries. Die obere Wandhälfte rechts vom Durchgang aufmauerung ersetzt. Auf beiden Seiten ist zu erkennen, dass die Götterbilder und ihre beschrifteten ganz oder teilweise beschädigt worden waren und später, wohl unter Haremhab oder Sethos I., erneut eingeschnitten wurden.

Östwand- links vom Durchgang

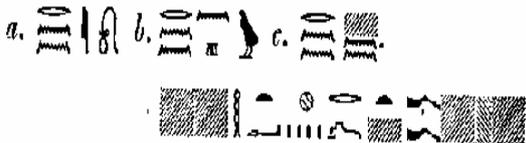
Oberes Register: Der König steht auf der linken Bildseite. Er trägt einen kurzen Dreiecksschurz und eine Atefkrone auf kurzen Lockenperücke. Über seinem Kopf dem König befindet sich eine anigmatische Zeichengruppe.

Titulatur des Königs:

- 1.) Der vollkommene Gott, Herr der beiden Länder Mencheperre.
- 2.) Sohn des Re, den er liebt, Thutmosis, schön an Gestalt.
- 3.) Und.
- 4.) Der alles Leben gegeben ist.
- 5.) wie R.
- 6.) Ritualbeschriftung vor dem König² (...) (Glück, Heil); viermal schlagen (auf) ausgewählte Rinderschenkel (für Amun Re, den Herrn des Himmels).

Östwand-links vom Durchgang

Die drei Rinder sind mit Beischriften versehen. "Jungrind, Langhorn-Bulle Jungerind, Oche"



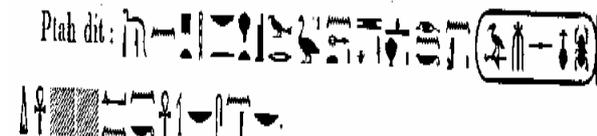
Rechts vom Opferaufbau stehen Amun und Ptah; Sie sind durch Senkrechte Inschriftzeilen voneinander getrennt.

Text vor Amun:



- 1.) Rede von Amun Re, den Herrn der Throne der beiden Länder: (mein) geliebter Sohn Mencheperre (beschenkt mit Leben) wie(Re) 72
- 2.) Ich gab Dir alles (Leben und Herrschaft) das (die) von mir Heil, das von mir abhängt."

Senkrechte Inschriftzeile vor Ptah:



- 1.) Rede durch Ptah, Herr der beiden Länder auf dem grossen Thron: mein geliebter Sohn von meinem Leibe,72 So LEGRAIN, S. 1o3

Östwand- links von Durchgang:

Mein Herz ist zufrieden wegen dessen, was Du für mich machtest, Thutmosis, schön an Gesicht, beschenkt mit Leben.

- 2.) Ich gab Dir
- 3.) alles Leben und Glück,
- 4.) Und alles Heil."

Der Name des Ptah steht unter dem Schreindach: "Ptah, Herr der Maat" Text hinter ihm: "Aller Schutz, Leben und Glück sind hinter ihm wie Re, ewiglich" Auch die Nilgötter im unteren Register sind mit Beischriften versehen: vor dem vordersten:

1. Rede: Ich gab Dir
2. Leben) und alles Glück
3. Und alles Heil

Östwand- links vom Durchgang:

Beim mittleren Nilgott:

1. Rede: Ich gab Dir;
2. Er gibt alles Leben, Dauer und Glück.³
3. alles Heil, alle Frohheit,
4. Die von mir abhängt.

Beischrift zum dritten Nilgott:

- 1.) Rede: Ich gab Dir.
- 2.) (Er) gibt alles Leben, Dauer und Glück.⁴
- 3.) alles Heil, alle Frohheit
- 4.) Wie Re, ewiglich"

Notfalls wäre auch zu übersetzen:

"Rede: Ich gab Dir
dass gegeben wird alles Leben..."

Östwand-links vom Durchgang:

Die dahinter befindliche Nische trägt auf ihrer Umrandung Königstitulaturen; der obere Rand wird zudem durch eine geflügelte Sonnenscheibe geschmückt. Rechts und links neben den Flügelspitzen stehen die Bezeichnungen:



"Der grosse Gott" Unter der Sonnenscheibe, auf dem horizontalen Streifen steht in symmetrischer Anordnung, von der Mitte nach rechts und links: "Es lebe der vollkommene Gott, Mencheperre, geliebt von Amun-Re⁵"

Senkrechte Inschrift auf dem linken Rahmen: Der Sohn des Re den er liebt, Thutmosis, schön an Gesicht, beschenkt mit Leben, ewiglich." Die rechte Seite des Nischenrahmens muss denselben Text getragen haben; man erkennt jedoch nur noch die Kartusche und die

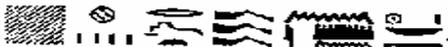
Reste der darunterstehenden Gruppe: "gegeben ist Leben"

Östwand- links vom Durchgang:

Die Nische ist sonst unbeschriftet. Sie war in der Antike durch Türen verschiedenbar. Man kann nur vermuten, dass sie eine Statue des Königs enthielt, die an den hier stattfindenden Opferhandlungen teilnehmen sollten.⁶ Der Raum links der Nische, der auf der gegenüberliegenden Wand einen weiteren Nilgott trägt, ist hier völlig zerstört.

Ostwand- rechts vom Durchgang:

Der König steht auf der rechten Seite, der untere Teil der Titulaturen ist erhalten; man erkennt, dass die Zeichen ein zweites Mal eingeschnitten wurden.



"Viermal (schlagen) (auf) die ausgewählten Rindesschenkel, für Amun Re, den Herrn des Himmels". Man erkennt die Reste der hinter dem König angebrachten anigmatischen Inschriften. Von den vor ihm liegenden drei Rindern sind die Beischriften zu den beiden unteren erhalten. Mittleres Rind "Jungrind, Langhornrind" Unteres Rind: "Jungrind, Ochse"

Senkrechte Inschriftzeilen vor Amun:



- 1.) Rede von (Amun...) (ich gab Dir) Millionen von Sed-Festen als König von O/A. und U. A., im Süden und im Norden Ägypten wie Re.

Östwand- rechts vom Durchgang:

Herr des Himmels (und der Erde?)..." Senkrechte Inschriftzeilen vor Ptah:

- 1.) Rede von Ptah, dem Herrn der Maat, auf dem grossen Thron: (mein) geliebter Sohn, Mencheperre (ORIGINAL H<w?) Ich jubele wenn ich Deine Schönheit sehe;
- 2.) Ich gab dir
- 3.) Leben und alles Glück
- 4.) und alles Heil"

In dem Schrein steht der Name des Gottes: "Ptah, der Herr des Himmel" Im unteren Register schreiten insgesamt drei Nilgötter nach links:

Beischrift zum vordersten:

- 1.) Rede: Ich gab Dir
- 2.) Leben und alles Glück
- 3.) und alles (Heil)" Zum Mittleren:

Östwand—rechts vom Durchgang:

- 1.) Rede: Ich gab Dir

2.) gibt Leben.⁷

Die Dauer und alles Gesund" Hinteren

- 1.) Rede: Ich gab Dir);
- 2.) gibt Leben, Dauer und Glück,
- 3.) Heil und Froheit wie Re.

Nische auf diese Seite besser erhalten; sie ist die gleichen Texte wie auf der linken Seite. Die beiden des Amun sind beidesmal restauriert.

Ostwand Mitte-Türrahmen:

Die Opferhandlung richtet sich nach den nicht abgebildet Ptah: Senkrechte Textzeile links oben. "Ptah, schön von Gesicht, Herr des (südlichen Heliopolis?)

Hinter dem König: "Aller Schutz, Leben und Glück sind hinter ihm wie Re, ewiglich"

Titulatur des Königs:

- 1.) Herr der beiden Länder) Mencheperre,
- 2.) Thutmosis,, (Herr der Erscheinungen)
- 3.) gegeben ist ihm Leben wie Re, ewiglich."

Die senkrechte Inschriftzelle vor dem König ist stark Abgerieben, doch lässt sie sich nach der Parallele auf der linken Seite ergänzen:

- 1.) Hereingehen in diesen Haus des Ptah, schön von

Ostwand Mitte-Türrahmen:

Gesicht, in der Mitte von Theben (rein, viermal ?)" Beischrift links der Geiergöttheit: "Nechbet" Oberes Register: Der König steht vor Amun und Ptah. Er trägt eine xy-Krone auf dem Kopf und wird von Amun umarmt. Rechts oben die Sonnenscheibe mit den Kronengöttinnen. Text oberhalb vom König: "König von U.A. und O.A. Thutmosis"

Text unter der Sonnenscheibe: (der) von Edfu, Herr des Himmels" Text vor Amun:

- 1.) Rede von Amun—Re, König der Götter, dem Herrn des Himmels,
- 2.) Dem Herrscher von Theben."

Text oberhalb Ptah: Rede von Ptah, dem Herrn von Theben ,(1 Gr.), Herr der Maat."

Ostwand Mitte-Türrahmen:

Linke Türwange: Formale und inhaltliche Gestaltung wie rechts. Unteres Register: Der König, mit unterägyptischer Krone, erhebt mehrere Szepter nach rechts, zum Durchgang.

Titulatur des Königs:

- 1.) Herr der beiden Länder, Mencheperre
- 2.) Herr der Erscheinungen, Thutmosis,
- 3.) beschenkt mit Leben wie Re, ewiglich."

Hinter dem König: "Aller Schutz, Leben und Glück sind hinter ihm wie Re, ewiglich" Senkrechte Inschriftzeile rechts oben : Die Opferhandlung richtet sich an den nicht abgebildeten Amun_Re. "Amun Re, Herr(der Throne der beiden Länder, zuvorderst in Karnak)"

Ostwand Mitte-Türrahmen:

echte Zeile vor dem König: "Mögest Du eintreten in dieses Haus des Amun- Re, des Herrn der Throne der beiden Länder, an der Spitze von Karnak; rein; rein." Vor der Geiergöttin: "Uto"

Oberes Register: Der König, links, mit unterägyptischer Krone und enganliegenden- dem Schurz, wird von Amun umarmt; rechts steht Ptah.

Text vor Amun:

- 1.) Rede von Amun, dem Herrn der Throne der beiden Länder, zuvorderst in Karnak,
- 2.) Herr des Himmels, Herrscher von Theben."

Text oberhalb Ptah: "Rede von Ptah, dem Herrn von Theben, Herrn der Maat." Der Archirav ist symmetrisch um eine senkrechte

Ostwand Mitte-Türrahmen:

Leben.¹⁰ Text oberhalb von Ptah: "... Herr von Theben, schön an Gesicht."

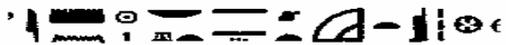
Architrav, linker Teil: Das Bild der Geiergöttin ist stark beschädigt, ebenso die Titulatur des Königs.

"Aller Schutz,, Leben und Glück sind hinter ihm wie Re ewiglich"

Ostwand Mitte-Türrahmen:

Vor dem König: "Geben von Wein für seinen Vater ; Er tut es, beschenkt mit Leben."

Text vor Amun:



- 1.) (Rede von) Amun-Re, dem Herrn der Throne der beiden Länder, an der Spitze von Karnak,

2.) König der Götter,

- 3.) Rede: Ich gebe Dir die Ewigkeit des Re? (in den) beiden Länder."

Text oberhalb von Ptah:



(Rede von) Ptah, den Herrn von Theben, schön an Gesicht. Text oberhalb Hathor:

"(Rede von) Hathor, die in Theben befindenlich ist.

NORDWAND

Die Dekoration der Wand gliedert sich in zwei annähernd gleich-grosse Teile: Die die Darstellungen im überdachten Teil, d.h.links, die aus der Zeit Thutmosis 111. Stammen;und die im offenen Teil d.h. links, die erst in Ptolemäischer Zeit restauriert wurden.Wegen der unter ihnen vorbeiführenden Treppe sind die linken Darstellungen in grosser Höhe angebracht worden als dierechten.

Nordwand-rechte Seite:

Thutmosis 111, hinter ihm sein Ka, und über ihm der Geier mit dem šn-Ring in den Fangen, opfert Weir Rauch von Ptah. Der König trägt die sog. Blaue Krone und den kurzen Schurz mit dreieckigem Vorbau. Die Darstellung ist im Flachrelief gearbeitet. Der Raum unterhalb dieser Szene wird von zwei Nischen eingenommen, deren breite Umrandungen die Titulaturen Thutmosis 111. Tragen Masse der Nischen:

Wie die Nischen der Ostwand werden sie Kultbilder des Königs enthalten haben. Beide, Opferszene und Nischen, sind auf der linken Seite begrenzt durch eine dreizeilige vertikale Inschrift, die noch dadurch auffällt, dass die Hieroglyphen vertieft eingeschnitten sind. Alle Darstellungen, einschliesslich der dreizeiligen Inschrift, werden an den Seiten durch ein Farbband eingerahmt; oben läuft der Chekerfries bis zum etwas heruntergezogenen Deckenbalken.

Nordwand- rechte Seite:

Titulatur oberhalb des Königs:

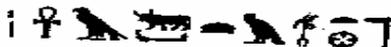
- 1.) König von O.A. und U.Ä., Herr der beiden Länder Mencheperre
- 2.) lieblicher Sohn des Re, Thutmosis, schön an Gestalt
- 3.) (erschien) auf Thron des Horus (...) beschenkt mit Leben wie Re"

Text vor dem König:



- 1.) (Weihrauch) opfern für Ptah südlich seiner Mauer,
- 2.) (er) tut es, beschenkt mit Leben in Ewigkeit."

Das kleine Ka-Bild trägt auf dem Kopf das Abbild seines Namens: Die emporgereckten Arme und unmittelbar darüber den Serech mit dem Horusnamen Th. 111.:



"Horus: Starker Stier der in Theben erscheint"

In der linken Hand hält der Ka eine Standarte mit einer kleinen Buste des Königs; der Stab reicht bis zur Höhe des Kopfes des opfernden Königs.

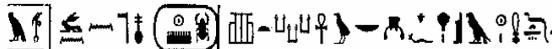
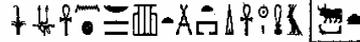
Text oberhalb des Ka:

- 1.) (der) ebende (Ka des Königs), des Herrn der beiden Länder,

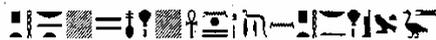
Nordwand- rechte Seite:

- 2.) zuvorderst im Palast
- 3.) dem Leben gegeben ist wie Re"

Hinter dem Ka befindet sich eine senkrechte Inschriftzeile:



"Der vollkommene Gott, Mencheperre, an der Spitze aller seiner lebenden Ka', dessen Herz froh ist auf dem Thron des Horus, wie Re, ewiglich." Der rechts abgebildete Ptah, wie fast überall in den Reliefs des Tempels, in seinem Schrein: er hält seine Scenter von sich. Eine kurze Beischrift findet dem Dach des Schreines:



- 1.) Ptah, Herr der Maat,
- 2.) (König der beiden Länder, (schön von) Gesicht,
- 3.) der in Wahrheit lebt."

König und Gott sind durch eine senkrechte Inschriftzeile getrennt:

- 1.) Rede durch Ptah), den Herrn der Maat, auf dem

Nordwand- recht Seite:

grossen Thron: (mein) geliebter Sohn, Mencheperre, von (meinem Leibe?), (ich) jubele und mein Herz ist erfreut, wenn (ich) Deine vollkommenheit sehe;

- 2.) Ich gab Dir
- 3.) alles Leben und Glück, das von mir abhängt
- 4.) und alles Heil."

Unterhalb der Opferszene befinden sich die bereits erwähnten Nischen.

Rechte Nische:

Der Architrav ist oben durch eine geflügelte Sonnenscheibe geschmückt, die rechts und links die Beischrift



"Der grosse Gott" trägt.

Die Zeile darunter ist mit einer symmetrischen Inschrift dekoriert; nach rechts und liest man: "Es lebe der vollkommene Gott, Mencheperre, geliebt von (Amun-Re)"

Nordwand- rechte Seite:

Die Titulatur wird auf den senkrechten Pfosten Er errichtete das Haus des Ptah von Neuen (aus) hellem Sand(stein).

2.) indem seine Türen aus echtem Zederholz aus dem Libanon waren ; schöner war dies als es vorher gewesen war; währlich erbaute seine "Majestät diesen Tempel aus Lehm-ziegeln (ca 2 Gr.) der Vorfahren, indem seine Majestät befahl,
 3.) das man für ihn dieses Gotteshaus aus Sandstein baute, gut ausgeführt als ewige Arbeit und als wiederhergestelltes (Dankmal) ? Welches für ihn erschuf der Sohn des Re, Thutmosis, schön von Gestalt, (beschenkt mit Leben, ewiglich)"

Nordwand- linke Seite:

Text vor dem König: " (geben) des sms- Gefäßes an seinen Vater, er macht es, beschenkt mit Leben" Die Titulatur des Gottes Ptah befindet sich oberhalb seines Kopfes, unter dem Schreindach. Von den ursprünglich drei Zeilen sind nur die ersten Zeichen erhalten: In der mittleren Zeile erkennt man:

2.) Rede "Welche normalerweise den Text einleiten und links oder rechts stehen sollte. Links liest man:
 3.) Geben" und rechts unten:

"1.) ... beiden Länder Die Zeilenfolge könnte deshalb gewesen sein: 2-3-1 und wäre dann wie folgt zu ergänzen:

2.) Rede (durch Ptah, schön von Gesicht,
 3.) Herr der Maat, König der) beiden Länder,
 4.) Ich gab (Dir alles Leben)"

Nordwand- linke Seite:

Senkrechte Inschrift vor Ptah:



"Ich gab Dir Punt mit seinen Dingen (Gaben)" Die hinter Ptah abgebildete Hathor hat folgende Beischriften: über ihrem Kopf:



"1.) Rede der Hathor, an der Spitze von Theben,
 2.) Herrin des Himmels, Herrscherin der Götter,
 3.) Rede: Ich gab Dir alles Leben und Glück und alles Heil. ¹²
 Textzeile vor ihr:



Rechts steht Imhotep, der als Sohn des Ptah bezeichnet. "Ich gebe die Liebe zu Dir im? Land? Wie Horus als er dies Land regierte"
 Textzeilen über ihm:



"1.) Rede des Amenhotep, Sohn des Ptah,
 2.) der ausgezeichnete Gott, der kommt wenn man ihn ruft.
 3.) der Leben gibt an jedes Gesicht der Menschen"

Nordwand- linke Seite:

Unterhalb dieser Szene befindet sich die ehemalige Tür, die ins Freie führt. Durch die sie umrandenden (Inschriften ist sie sicher in die Zeit Thutmosis 111. Datiert. Die Treppe führt in ihren unteren Lagen so an der Tür vorbei, dass diese kaum noch benutzbar erscheint. Ich möchte daher vermuten, dass sie aus einer späteren Bauphase stammt. ¹³ Umrandung der Tür: Den Architrav schmücken zwei horizontale Zeilen; die obere zeigt die geflügelte Sonnenscheibe unter einer Himmelshieroglyphe. Die Beischriften sind stark beschädigt; links erkennt man noch: (Der von Ed)fu" Die zweite Zeile, horizontal darunter, trägt eine symmetrische

Inschrift:

Es lebe der König von O.A und U.A., Mencheperre, geliebt von Amun- Re"

Nord- linke Seite:

Senkrechte Zeile auf der linken Türwange: " Sohn des Re (von) seinem Leibe, geliebt von Ptah" Senkrechte Zeile rechts: " Sohn des Re (von seinem Leibe) Thutmosis, schön an Gestalt, (geliebt von A)mun". Die Oberkanten des offenen Hofteils sind durch ein ca. 30 cm vortragendes Gesims begrenzt; beim späteren Einbau des Pylonturmes wurden auf dieses Gesims noch einige Lagen Steine gesetzt um zusätzlichen Raum für Inschriften noch zu den Inschriften des Pylones und sind dort behandelt (s.u. westwand, Nordlicher Pylonturm).

SÜDWAND

Auch die Südwand der Halle ist in zwei Teile geteilt, wobei der überdachte Teil wiederum unter Th. 111. Dekoriert wurde und der rechte, offene Teil unter Eje und Haremhab.

Südwand- linke Seite:

Diese entspricht im Aufbau der gegenüberliegenden Nordwand; der große Bildteil wird von einer Opferszene eingenommen, die Thutmosis 111. Vor Ptah zeigt. Der Raum unterhalb davon wird von zwei "Statuenähnlichen" Eingenommen. Beide Register werden auch hier durch eine drei-zeilige vertikale Inschrift zusammengefasst. Oberes Register: Thutmosis 111., mit dreieckigem Schurz und der blauen Krone, erhebt zwei

Weingefässe. Von der Titulatur sind nur die unteren Teile der beiden Kartuschen, sowie ein Rest der Papyrusdolde, auf der die Schlangengöttin Uto sass.

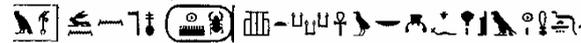
Linke Kartusche:

“Mencheper (re)” Rechte Kartusche:

“(.....) (Thut)mosis, (schön) an Gestalt” Senkrechter Text vor dem König:

Südwand- linke Seite:

“Kein Opfern, er macht es, beschenkt mit Leben wie Re” Hinter dem König steht sein Ka, mit dem Serech und dem Horusnamen auf dem Kopf: “Horus Starker Stier, der in Theben erscheint.” Darüber steht die Beischrift des Ka:



“1.) Der lebende Ka des (Königs),

2.) zuvörderst im Palast,

3.) beschenkt mit Leben wie Re”.

Rechts dahinter befindet sich eine senkrechte Zeile: “Es ist der vollkommene Gott, Mencheperre, an der Spitze aller lebenden Ka’s; er ist froh auf dem Thron des Horus (wie) Re, ewiglich.

Südwand—linke Seite:

Links, dem König gegenüber, steht Ptah; die obere Hälfte des Bildes ist zerstört, damit auch die Beischriften. Lediglich die senkrechte Zeile vor ihm ist noch lesbar: die Zeichen unterhalb der Kartusche scheint zweites Mal eingeschnitten worden zu sein.“ (Rede des Ptah, Herr der Maat), auf dem grossen Thron: (mein) geliebter Sohn von meinem Leibe, Mencheperre, (ich) jubele und mein Herz ist sehr froh wenn ich deine Vollkommenheit sehe.” Unteres Register: Die beiden Nischen haben besser erhaltene Türwangen als auf der Nordwand, Beide tragen oben ein Bild der geflügelten Sonnenscheibe mit Je rech“ Der grosse Gott”
ts und links Zeichen

End Not:

¹ CAMINOS, BUHEN 11, S. 30 und ANM. . 5,8; auch SPENCER, JEA 64, S.54

² ergänzungen im unteren Teil nach der gegenüberliegenden Wand

³ Die Aufeinanderfolge von j.n.(j) n.k und <dj.f.> ist grammatisch kaum zu erklären; unklar ist, auf wen sich das <dj.f.> beziehen sollte.=====

=3 Eher mochte ich der Formel vermuten: nach der in Anfangszellen üblichen Formel; dj.n.(j)n.k setzte der Schreiber ,dj.f.<nx w3s....

Ahnlich die unvollständigen Beischriften der Szenen Ostwand Mitte, Turwagen rechts und links und die Kommentierenden Beischriften zum Falken von BhdT und zur Uto-Schlange in ABDEL RAZIQ ALEXANDERSANKTUAR, S.32 links.

⁴ Wie oben, doch mit ausgelassenem Personalsuffix ‘f’ .

Notfalls wäre auch zu übersetzen:” Ich gab Dir...dass gegeben wird alles Leben..”

⁵ Das rechte “ Amun-Re” ist ausgehackt geblieben, während die Gruppen links ergänzt wurde.

⁶ Vgl. ARNOLD, Wandrelief, S. 45 und 49.

⁷ s. die Anmerkung zu den Nilgötter- Beischriften oben

⁸ man liest im Original : df. Ob gemeint war: ds.f “wie Re selber”?

⁹ Ergänzungen nach der gegenüberliegenden Seite.

¹⁰ Für diese Übersetzung der Formel jr.f dj <nx vgl. ABDEL RAZIQ, ALEXANDERSANKTUAR, S.12.Anm. B.

¹¹ WB V 561.7

¹² für die Schreibung von snb nb vgl. IV, 158 oben

¹³ s,u, “ Halle Südwand, rechter Teil”; dort schneidet der Pylonturm einen Text Haremhab ab; muss also in späterer Zeit eingesetzt worden sein.